

Zwei intensive Kurswochen: Gefühle, Ängste & historische Realität

In der ersten Woche ging es um die psychoanalytische Pädagogik. Es klingt erstmal kompliziert, aber eigentlich steckt dahinter vor allem die Frage: Wie ticken wir Menschen eigentlich?

Wir haben uns angeschaut, wie Tiefenpsychologie und Psychoanalyse zusammenhängen und warum unsere unbewussten Gedanken und Gefühle so viel Einfluss auf unser Verhalten haben. Ein wichtiger Punkt war dabei die Triebtheorie nach Sigmund Freud. Mit dem Ich, Über-Ich und dem Es.

Zudem haben wir auch den Unterschied zwischen Schmerz und Angst besprochen und wie diese Gefühle nach innen oder außen wirken können.

Besonders interessant fanden viele von uns die Abwehrmechanismen, also Dinge, die wir automatisch tun, ohne es zu merken. Zum Beispiel Gefühle ins Gegenteil zu verwandeln, aus Liebe wird plötzlich Hass oder innere Energie sinnvoll umzuleiten. Ein klassisches Beispiel dazu: Wer innerlich angespannt oder aggressiv ist, geht joggen oder zum Sport, statt die Wut an anderen auszulassen.

Außerdem haben wir uns damit beschäftigt, wie Ängste entstehen und welche verschiedenen Arten von Angst es nach dem Verständnis von Sigmund Freud überhaupt gibt.

In der zweiten Woche ging es dann um ein ernstes Thema: Gewalt durch Fachkräfte. Dabei haben wir zuerst den Unterschied zwischen Aggression und Gewalt erklärt und wie man bestimmte Verhaltensweisen von Fachkräften richtig einordnet. Gemeinsam haben wir verschiedene Formen der Bestrafung gesammelt, von körperlichen Strafen über Anschreien bis hin zu Bevorzugung einzelner Personen und vieles mehr.

In dem Zusammenhang damit sind wir in die Geschichte eingestiegen, genauer gesagt in die Zeit der Euthanasie im Nationalsozialismus. Nach einem einführenden Film hatten wir die Möglichkeit, die Gedenkstätte für die Opfer der Euthanasie-Morde in Brandenburg an der Havel zu besuchen. Der Besuch war für viele von uns sehr eindrucksvoll.

Wir konnten Akten von verschiedenen Personen einsehen, bekamen eine ausführliche Führung und haben viele neue, teils sehr bewegende Informationen bekommen.



Insgesamt waren diese zwei Wochen voll mit Themen, die zum Nachdenken anregen, sowohl über uns selbst als auch über den Umgang mit anderen Menschen.

Wenn du Lust auf echte Aha-Momente hast, ist der Kurs genau das richtige für dich!